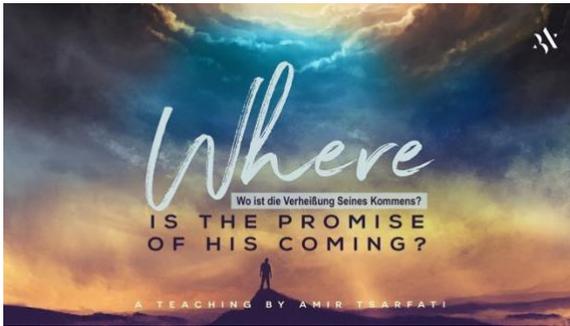




Amir Tsarfati

[Wo ist die Verheißung Seines Kommens]

<https://youtu.be/00MiOerFmck>



[Musik] Der Titel der Botschaft heute Abend lautet: 'Wo ist die Verheißung Seines Kommens?' Leider ist dies eine der größten Fragen, die sich viele Ungläubige oder sehr stark zweifelnde Gläubige stellen. Doch bevor wir darauf eingehen: Wer hätte geglaubt, dass in weniger als 2 Jahren -- in weniger

als 2 Jahren die Vereinigten Staaten von Amerika aus dem Iran Deal aussteigen, sehr harte Sanktionen verhängen gegen Irans Öl- und Metall Industrie, ihre Botschaft nach Jerusalem verlegen, [Applaus] Israels Souveränität über die Golanhöhen anerkennen, [Applaus] die iranischen Revolutionsgarden und die Muslimbrüderschaft als Terrororganisation bezeichnen würden? Nichts davon wäre geschehen, wenn Gott nicht ein Wunder in diesem Land mit dieser Regierung gewirkt hätte. [Applaus]

Ihr müsst die Persönlichkeit eines bestimmten Anführers nicht mögen. Ihr müsst auf die Politik



des Anführers schauen! Das ist es, wie wir dies betrachten müssen. Und jeden Morgen, wenn ich aufwache und sehe, dass mehr und mehr Dinge zu dieser Liste hinzukommen ... Es ist erstaunlich, es ist mehr als erstaunlich, ich bin begeistert, ich bin dankbar! Ich glaube, dass es vielleicht genau das ist, für was Amerika heute da ist, genau für eine Zeit wie

diese. Ich hatte die Gelegenheit, mich letzte Woche in D.C. mit Kongressmitgliedern aus verschiedenen Staaten auszutauschen. Steve war dort mit mir. Es war interessant zu sehen, dass manchmal eure eigenen Kongressmitglieder sich nicht einmal der Bedeutung bewusst sind, die die Entscheidungen eurer Regierung auf der ganzen Welt haben.



Der 'Trump Effekt' erschüttert die Erde praktisch überall, von Indonesien über den Mittleren Osten bis nach Europa, von Mexiko nach Kanada und in Amerika. Es ist ziemlich erstaunlich, wie Gott eine Person gebrauchen kann. Und noch mal, es geht nicht um die Person, sondern um das was er tut, wofür er steht, und das ist erstaunlich. Ich bin so begeistert! Aber ich muss sagen, dass es noch zu viele Zweifler gibt. Und das werden immer die Pessimisten sein. **2. Petrus 3,3-4: "Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass am Ende der Tage Spötter kommen werden," "die nach ihren eigenen Lüsten wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Wiederkunft?" "Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist!"** In Judas, es gibt nur 1 Kapitel, Verse 17-19: **"Ihr aber, Geliebte, erinnert euch an die Worte, die im Voraus von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus gesprochen worden sind," "als sie euch sagten: In der letzten Zeit werden Spötter auftreten, die nach ihren eigenen gottlosen Lüsten wandeln."** **"Das sind die, welche Trennungen verursachen, natürliche [Menschen], die den Geist nicht haben."**

Es ist verblüffend zu beobachten, wie Gott Sein Ding in der Welt tut, während der Feigenbaum wieder zum Leben erwacht. Wir sind die einzige Generation seit der Zeit von Jesus Christus, die Israel wieder zurück im Land sieht – wir sind die einzige Generation seit der Zeit von Jesus Christus, die Jerusalem wieder als unsere Hauptstadt sieht, wir sind die einzige Generation seit der Zeit von Jesus Christus, die nicht sagen muss: 'Wir hoffen darauf, wir beten dafür.' Sondern wir sehen den Tag herannahen, mit unseren eigenen Augen. Und trotzdem sind wir heute noch mehr umgeben von diesen Pessimisten, die uns sagen: 'Wo ist denn die Verheißung seines Kommens?' Es gab hier eine Verheißung. Wann war die Verheißung? Um was geht es bei der Verheißung? Wer hat das verheißen und warum? Wer sind diejenigen, die die Verheißung anzweifeln? Es sind so viele Fragen, die wir haben.

Zuallererst fragen wir uns selbst. OK, die Schrift sagt uns, dass es in den letzten Tagen sein wird. Lasst euch nicht täuschen! Viele sagen: 'Wenn ich heute Jesus sehen würde, dann hätte ich geglaubt.' Nun, die Leute, die Jesus sahen, glaubten trotzdem nicht. Glaube hat nichts mit dem zu tun, was du siehst. In **Hebräer 1,1-2** wird klar definiert, was die letzten Tage sind. Die letzten Tage begannen genau zur Zeit Jesu. Die Bibel sagt: **"Nachdem Gott in vergangenen**



Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat" "durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn." "Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen; ..." Also durch Jesus. Als Jesus kam, sprach Gott zu der Welt und damit begannen die letzten Tage. Bis zu Jesus sprachen die Propheten von Ihm und versprachen Sein baldiges Kommen. Wir wissen, dass Simeon, der alte Mann auf den Trost Israels wartete. Er wartete geduldig auf das Kommen des Erlösers. Die Leute sehnten sich nach Ihm. Die Leute hofften auf Ihn. Die Leute beteten dafür und dann erschien Er und die letzten Tage begannen, weil Er jetzt alles erfüllt. So begannen die letzten Tage. Wer sind all die Leute, die spotten, zweifeln, die Spötter?

Die Bibel sagt in Judas: 'Diese Leute diese Spötter, diese Leute leben nach ihren eigenen gottlosen Begierden.' 1. Petrus 2,1-3: **"So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle Verleumdungen," "und seid als neugeborene Kindlein begierig nach der unverfälschten Milch des Wortes," "damit ihr durch sie heranwachst, wenn ihr wirklich geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist."** Menschen, die noch nie die Freundlichkeit des Herrn gekostet haben, kennen Ihn wahrscheinlich gar nicht. Vielleicht denken sie, dass sie Ihn kennen. Sie legen die Bosheit nicht ab, sie zehren davon. Sie legen die Täuschung nicht beiseite, das ist ihr Modus Operandi. So funktionieren sie. Sie sind Heuchler, sie sagen dir nicht die Wahrheit ins Gesicht. Übrigens, Heuchler [*hypocrites* im Griechischen] ist eine Maske. Ich weiß nicht, ob ihr das wisst: Im antiken Theater wurde die Maske, die sie während der Aufführung trugen, Hippokrates genannt. Heuchler sind also Menschen, die sich etwas vormachen, was sie nicht sind. Neid! Darum sagen sie dir, dass deine Hoffnung nicht gültig ist, dass die Verheißung nicht wahr ist. Denn sie sind neidisch! Sie sehen euch an und sehen Menschen mit Hoffnung. Sie sehen Menschen mit großen Erwartungen. Diese Erwartungen bringen Heiligkeit und Gerechtigkeit hervor. Dann schauen sie auf sich selber.

Es ist Neid, böses Gerede. Deshalb brauchen wir als Neugeborene ein Verlangen nach der reinen Milch des Wortes. Ich bin mir nicht einmal sicher, wie sehr sie sich im Wort befinden. **"...damit ihr durch sie heranwachst, wenn ihr wirklich geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist."** Sprüche 13,1: **"Ein weiser Sohn hört auf die Unterweisung des Vaters, ein Spötter hört nicht einmal aufs Schelten."** Diese Leute sind nicht willens, auf eine



Zurechtweisung zu hören. Sie wissen es besser! Sie wissen alles! Für was verspotten sie dich? Sie fragen: 'Wo ist die Verheißung Seines Kommens?' 'Wo?' 'Zeig sie mir, ich glaube es nicht!' Interessant. Sie bezweifeln das Kommen von Christus für Seine Leute. Sie sagen im Grunde: 'Ja, Er war hier.' 'Ja, Er hat verschiedene Dinge gesagt.' 'Aber ihr müsst die Dinge in den richtigen Kontext setzen.' 'Seht her! Seit unsere Vorfahren hier waren und gestorben sind, hat sich nichts geändert.' Für sie vielleicht, möglicherweise. Aber für einen neugeborenen, geisterfüllten Gläubigen sind die Dinge nicht dieselben. Sie können niemals dieselben sein. Ihr habt mein Zeugnis gesehen, wenn die Dinge dieselben wären, wäre ich heute nicht am Leben. Sie bezweifeln das Kommen Christi für Seine Leute. Sie bezweifeln die wörtliche Verheißung! Sie beginnen in einer bildlichen Weise zu sprechen. Interessant. Ich denke mir: Wenn du von Christus sprichst und Seine Auferstehung leugnest, dann ist dein ganzer Glaube im Grunde dahin. Wenn du aber von Christus redest und Seine Auferstehung nicht leugnest, sondern Seine Wiederkunft um uns zu holen, was hat dann Seine Auferstehung für einen Wert? Zweifel an der wörtlichen Verheißung Seiner leiblichen Wiederkunft auf diese Erde, nicht um sie mit Seinen Füßen zu berühren, sondern um uns in den Wolken zu begegnen und zu Sich zu holen.

Johannes 14,3: "... damit auch ihr seid, wo ich bin." Nicht dahin, wo ihr seid, komme ich, um bei euch zu sein ... Er sagt: 'Ich werde euch holen und zu mir nehmen.' Es ist ein sehr interessantes Wort im Hebräischen und im Griechischen. 'Nehmen' bedeutet, etwas zu dir selbst zu nehmen. Es ist interessant, denn diese Leute sagen dir: 'Schau, die Welt ist die gleiche, sie ist immer die gleiche seit der Zeit unserer Vorfäter.' 'Nichts ändert sich.' Es sind die gleichen Menschen, die eigentlich genau so handeln wie zu Noahs Zeiten.

Wenn man wirklich darüber nachdenkt, weiß doch jeder, dass es in den Tagen Noahs nur sehr wenige Menschen gab, die sich auf etwas Großes vorbereiteten. Doch der Rest von ihnen ... Was ist es, was sie taten? Die Bibel sagt in Matthäus 24: **"Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein." "Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten" "bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, ..."** Das ist ein faszinierendes Bild von uns, wenn wir von hier weggenommen werden. **"Und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte," "so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein."** Sie wollten einfach nicht hören,



was Noah zu sagen hatte. Sie wollten die Warnungen nicht hören, die Gott zu ihnen durch Noah sprach. Genau wie diese Spötter, okay? Es ist alles das Gleiche. Warum, denkt ihr tun sie das? Um die Leute einzuschläfern und ihnen die Hoffnung zu rauben.

Die Hoffnung auf das Kommen Jesu ist das Wichtigste, woran ein Gläubiger heute festhalten kann. Das ist das Wichtigste, was Satan dir nehmen will. Er wird sich der Menschen bedienen, manchmal von innen, meistens von außen, aber immer werden diese Spötter auftauchen, um dich immer wieder zu fragen: 'Wo ist die Verheißung Seines Kommens?' Sie bezweifeln seine Verheißungen. Sie bezweifeln seine festgelegten Zeiten und sie bezweifeln die Erlösung unserer Körper. Ihr seht, sie sagen nicht: 'Oh, ich glaube nicht, dass wir errettet oder erlöst sind.' Sie verstehen nicht, dass uns eine weitere Erlösung erwartet, nicht die Erlösung unserer Seele, sondern die Erlösung unseres Körpers. In Römer Kapitel 8 steht, dass wir uns besser nicht an diesen Körper gewöhnen. Das ist ein sehr bescheidener Körper, sagt die Bibel. Ich weiß nicht, ob ihr es wisst. Stellt ein Bild von euch vor 20 Jahren neben euch. Ihr seid am Sterben! Im Gegensatz zu vor 20 Jahren seht ihr heute schrecklich aus. Schminkt euch so viel ihr wollt. Geht zu den besten plastischen Chirurgen.

Ihr werdet nie so aussehen wie vor 20 Jahren. Lasst mich euch sagen, Leute: Weil es ein minderwertiger Körper ist. Er ist in einem Zustand des Verfalls. Dieser Körper muss die Unverweslichkeit anziehen, um in den Himmel zu kommen. Wir werden schlecht riechen im Himmel in diesem Körper. Wir brauchen einen neuen Körper, um dorthin zu gelangen. Deshalb haben wir die Verheißung, dass Er kommt. Das Versprechen, dass es eine festgelegte Zeit dafür gibt und die Verheißung, dass Er uns holen wird. So wie wir gerade sind. Die Erlösung unseres Körpers. Das ist die Taktik des Feindes: So viele Kirchen auf der Welt lehren Universalismus. Universalismus, jeder ist errettet. Das wars. Durch einen Menschen kam die Sünde in die Welt, durch einen anderen Erlösung und Errettung Das wars! Alle Menschen sind errettet. Es gibt eine Theologie, sie heißt 'Finished Work Eschatology'.

Sie gehört zum Übelsten, was ich jemals gehört habe. Sie hat ihren Ursprung in Amerika und vergiftet die ganze Welt mit kurzen, kleinen Videoclips, die im Grunde sagen, dass alles schon im Jahre 70 n. Chr. erfüllt worden ist. Also erwartet keine Entrückung, erwartet keine Trübsal!



Es gibt keinen Himmel, es gibt keine Erde. Da ist nichts! Wenn ich mich so umschaue, wenn es das ist, dann muss ich sagen dass ich ziemlich enttäuscht bin. Ich habe einen Freund, er ist Pastor, ein guter Freund. Er lebt auf den Philippinen, und eines Tages erhielt ich eine E-Mail von jemandem, der mir sagte, dass dieser Freund beschlossen hatte, zu glauben, dass alle Menschen gerettet sind. Und ich sagte, ach was, ich kenne diesen Freund, er ist ein toller Freund und warum sagst du so etwas? Also lud ich diesen Freund zum Essen ein, und ich traute meinen Ohren nicht. Er stellte mir eigentlich 3 persönliche Fragen. Eigentlich waren einige von ihnen Fragen und andere ... Er sagte im Grunde: 'Ich habe keinen Druck und keine Last mehr, ich bin endlich frei.' Ich fragte ihn, was meinst du damit?

Er sagte: 'Ich brauche den Menschen nicht mehr zu predigen, damit sie gerettet werden, denn alle sind gerettet.' 'Ich wache morgens nicht mehr mit einer Last für die Verlorenen auf.' Ich sagte: Pastor, verstehst du, was du mir da gerade erzählst? Du hast Hunderte von Menschen zu Christus geführt. Was ist passiert? Er sagte: 'Endlich habe ich die Wahrheit gefunden.' 'Ich muss mich bei allen entschuldigen, die ich zu Christus geführt habe.' Wow! Können wir jemals in dieser Welt leben, ohne belastet zu sein durch diese sterbende Welt? Wie können wir?

In 2. Korinther 11,16-33 steht: **"Ich sage nochmals: Niemand soll mich für töricht halten!"** **"Andernfalls aber nehmt mich als einen Törichten an, damit auch ich mich ein wenig rühmen kann."** **"Was ich jetzt rede, das rede ich nicht dem Herrn gemäß, sondern wie in Torheit,"** **"in diesem zuversichtlichen Rühmen."** **"Da viele sich rühmen nach dem Fleisch, will auch ich mich rühmen."** **"Ihr, die ihr klug seid, ertragt ja gerne die Törichten."** **"Ihr ertragt es ja, wenn jemand euch versklavt, wenn jemand euch aufzehrt,"** **"wenn jemand euch einfängt, wenn jemand sich überhebt, wenn jemand euch ins Gesicht schlägt."** **"Zur Schande sage ich das, dass wir so schwach waren."** **"Worauf aber jemand pocht (ich rede in Torheit), darauf poche ich auch."** **"Sie sind Hebräer? Ich bin es auch."** **"Sie sind Israeliten? Ich auch."** **"Sie sind Abrahams Same? Ich auch."** **"Sie sind Diener des Christus? Ich rede unsinnig: Ich bin's noch mehr!"** **"Ich habe weit mehr Mühsal, über die Maßen viele Schläge ausgestanden,"** **"war weit mehr in Gefängnissen, öfters in Todesgefahren."** **"... einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten;"** **"einen Tag und eine Nacht habe ich in der Tiefe zugebracht"** **"Ich bin oftmals auf Reisen**



gewesen, in Gefahren auf Flüssen, in Gefahren durch Räuber, in Gefahren vom eigenen Volk," "in Gefahren von Heiden, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste," "in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern;" "in Arbeit und Mühe, oftmals in Nachtwachen, in Hunger und Durst; oftmals in Fasten, in Kälte und Blöße;" "zu alledem der tägliche Andrang zu mir, die Sorge für alle Gemeinden." "Wer ist schwach, und ich bin nicht auch schwach?" "Wem wird Anstoß bereitet, und ich empfinde nicht brennenden Schmerz?" "Wenn ich mich rühmen soll, so will ich mich meiner Schwachheit rühmen." "Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der gelobt sei in Ewigkeit, er weiß, dass ich nicht lüge." "In Damaskus bewachte der Statthalter des Königs Aretas die Stadt der Damaszener," "weil er mich verhaften wollte; ..." "und ich wurde durch ein Fenster in einem Korb an der Mauer hinabgelassen und entkam seinen Händen."

Das ist jemand, der eine Last trug. Das ist echte Fürsorge. Wie können wir morgens aufwachen und denken, alle sind gerettet, ich muss nichts mehr tun? Wenn wir uns umschaue, den Fernseher einschalten, die Zeitung aufschlagen, die Nachrichten im Internet lesen, durch die Stadt gehen. Die Welt wird immer verrückter!

Die Gottlosigkeit, die Bosheit, die Grausamkeit, alles nimmt von Minute zu Minute zu, und du sagst mir, es gibt keine Last auf dem Herzen der Gläubigen für die Verlorenen? Du zweifelst an der buchstäblichen Verheißung? Es ist sehr interessant, denn er bat mich auch: 'Amir, lehre nicht über die Entrückung!' Er meinte, es gäbe keine Entrückung. Klar, es gibt keine Entrückung? Du denkst, das wars? Du zweifelst an der wörtlichen Verheißung Jesu an Seine Jünger, zu kommen und sie zu holen?

Nun, ich möchte dir etwas sagen: **"Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit," "die an uns geoffenbart werden soll." "Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei." "Die Schöpfung ist nämlich der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig," "sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin," "dass auch die Schöpfung selbst befreit werden soll von der Knechtschaft der Sterblichkeit" "zur**



Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes." "Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt;" "und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben," "auch wir erwarten seufzend die Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibes." "Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden." "Eine Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung; denn warum hofft auch jemand auf das, was er sieht?" "Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so erwarten wir es mit standhaftem Ausharren."

Paulus schrieb diese Worte an eine Gemeinde, in der er nie gewesen war. Er war kein einziges Mal in Rom, bevor er diesen Brief schrieb. Er schrieb diesen Brief an die Römer. Es ist der längste Brief, den Paulus je an eine Gemeinde schrieb, und er schrieb es in dem Wissen, dass es keine Situation und keine Probleme gab, mit denen er sich befassen musste: 'Sage diesem, er soll dies nicht tun, und jenem, er soll jenes nicht tun!' Er kannte dort niemanden. Der ganze Römerbrief ist reine Lehre. Es ist die Lehre von der Hoffnung, die wir haben sollen. Davon, dass wir geduldig warten sollen. Davon, dass ein Tag kommt, an dem nicht nur die Seele, nicht nur der Geist, sondern auch unser Leib aus dieser Welt erlöst werden wird. [Applaus]

1. Thessalonicher 4,13: "Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen" "über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben." Er sagt, auch wenn einige unserer Brüder und Schwestern gestorben sind, wenn sie Gläubige sind: Danke, Herr! Weil ihr nicht den Lebensstil der Hoffnungslosigkeit habt wie so viele. Er sagte: **"Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist," "so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen." "Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: ..."**

Wenn Paulus sagt: **"Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn"**, dann sagt Paulus eigentlich: 'Okay, ich sage euch exakt, was Gott sagt' ok? 'Es ist nicht meine Meinung, es ist nicht meine Theologie.' Schaut, was Gott sagt, Er sagt: **"Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben," "werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen;" "denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels" "und die Posaune Gottes erschallt," "vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus**



werden zuerst auferstehen." "Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken," "zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit." "So tröstet nun einander mit diesen Worten!"

Erinnert euch jeden Tag daran, dass eure Staatsbürgerschaft nicht mehr länger hier ist. Du hast himmlisches Bürgerrecht. Wenn du stirbst, stirbst du nicht. Du gehst heim, wo du hingehörst, okay? Wenn hier jemand stirbt, dann schläft er nur ein. Es ist so, wie wenn dein Kind im Wohnzimmer einschläft und du es in sein Schlafzimmer bringst. Es erwacht in seinem Schlafzimmer. Hier schlafen wir ein, dort wachen wir auf. Ein guter Deal. Das ist der Trost, mit dem wir uns gegenseitig trösten sollen, mit diesen Worten. Hört nicht auf diese Pessimisten! Hört nicht auf diese Spötter und Verhöhner! Am einfachsten kann man unseren Glauben mit der Entrückung ins Lächerliche ziehen. Warum? Denn das klingt wirklich seltsam. Denkt drüber nach, (whoosh) und wir sind weg. Mal ehrlich, war das Teilen des Roten Meeres nicht etwas anderes? Warum ist die Entrückung dein einziges Problem?

Ich meine, wurde Jesus nicht in den Wolken weggenommen? Was ist mit Elias, mit all der überwältigenden Dramatik? Ich meine, was ist mit dem Jordan, der sich zurückzog und das Wasser himmelhoch staute? Der nahezu eineinhalb Millionen Israeliten durchziehen ließ, gleichzeitig? Wie kann man ein Problem mit der Entrückung der Gemeinde haben und alles andere akzeptieren? Ist Gott nicht ein Gott der Wunder? Ich meine: Du willst, dass Gott ein ganz gewöhnlicher Gott ist. Die Welt soll eine ganz gewöhnliche Welt sein. Die Dinge sollen so sein, wie sie immer waren. Das ist so, als ob man dich in einen Schlaf versetzt. Es ist faszinierend. **Johannes 14,1-4: "Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!" "Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt." "Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten."**

Jesus sagte: 'Schaut, ich muss zuerst gehen.' 'Ich muss einen Ort für euch vorbereiten.' 'Bleibt hier, ich werde euch den Heiligen Geist senden.' 'Er wird euch trösten. Er wird euch führen.' 'Er wird mit euch sein. Okay?' 'Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Keine Sorge!' 'Aber ...' Er sagte: **"Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und**



werde euch (wohin?) zu mir nehmen," "damit auch ihr seid, wo ich bin." -- wo ist Jesus jetzt gerade? Zur rechten Hand des Vaters -- **"damit auch ihr seid, wo ich bin."** **"Wohin ich aber gehe, wisst ihr, und ihr kennt den Weg."** Dann bat Thomas: 'Zeige uns den Weg!' Er sagte: **"Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!"** Es ist ein fantastisches Versprechen, das wir hier haben. Das dritte, was mir der Pastor während des Abendessens sagte, bei dem ich fast erstickt wäre, war: 'Deine Botschaften machen den Menschen Angst und lassen sie an ihrer Erlösung zweifeln.' 'Ich sprach mit so vielen Menschen, die mich anriefen, nachdem du gelehrt hattest, sie hatten Angst.' Wow! Das wusste ich nicht. Ich blickte in den Spiegel. Schau ich so furchterregend aus? Ich meine, denkt darüber nach. Es ist nur Sünde, die uns dazu bringt, dass wir uns aus Furcht verstecken. Ich denke an den Garten von Eden. 1. Mose 3,6-10: **"Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen" "und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht;" "und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß." "Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren;" "und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze." "Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte," "als der Tag kühl war; und der Mensch und seine Frau versteckten sich" "vor dem Angesicht Gottes des HERRN hinter den Bäumen des Gartens." "Da rief Gott der HERR den Menschen und sprach: Wo bist du?" "Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich," "denn ich bin nackt; darum habe ich mich verborgen!"**

Die erste Sünde, eine Folge der Rebellion, führte zu Scham und Furcht und damit zum Verstecken. Wenn man also das Wort Gottes predigt und jemand hat plötzlich Angst, dann hängt dies oftmals damit zusammen, dass in seinem Leben etwas nicht stimmt und deshalb Angst da ist. Nun, täuscht euch nicht. Mit Gott zu wandeln, gibt uns Zuversicht. Die Bibel sagt in Jesaja 32,17: "und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit auf ewig." Wenn das noch nicht reicht, in 2. Timotheus 1,7 steht: **"Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben," "sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht."** Wir sehen also ganz deutlich: Wenn man von der baldigen Wiederkunft Jesu predigt



und jemand hat Angst, dass Jesus bald wiederkommt, dann gibt es nur einen Grund: Er ist nicht bereit.

Ihr wisst, biblische Prophetie ist nicht um zu erschrecken, sondern um vorzubereiten. erinnert euch daran! Die Bibel möchte, dass wir lernen, um was es bei Geduld geht. Wir 'geben' Gott Zeit. Daran müssen wir uns erinnern! Die Leute meinen, Gott sei spät dran. Entschuldigung, ich bin immer noch hier? Was ist los? Ihr wisst, dass Gott bestimmte Zeiten hat. Römer 15,4-5 sagt: **"Denn alles, was zuvor geschrieben worden ist, wurde zu unserer Belehrung zuvor geschrieben," "damit wir durch das Ausharren und den Trost der Schriften Hoffnung fassen." "Der Gott des Ausharens und des Trostes aber gebe euch, untereinander eines Sinnes zu sein, Christus Jesus gemäß, ..."** In Maleachi, oder wenn ihr Italiener seid Malachi 2,17: **"Ihr habt dem HERRN Mühe gemacht mit euren Reden; und ihr fragt noch:" "»Womit haben wir ihm denn Mühe gemacht?«" "Damit, dass ihr sagt: »Jeder, der Böses tut, der ist gut in den Augen des HERRN," "und an solchen hat er Wohlgefallen — oder wo ist der Gott des Gerichts?«"**

Sie stellten Fragen. Sie spotteten. Sie zweifelten. **Psalm 3,2-3: "HERR! Wie zahlreich sind meine Bedränger! Viele erheben sich gegen mich;" "viele sagen von mir: Es gibt keine Rettung für ihn bei Gott!"** Faszinierend! David wurde von seinen eigenen Leuten angegriffen. Wo ist dein Gott? Wo ist Seine Errettung? **Hebräer 9,28: "so wird der Christus, nachdem er sich einmal zum Opfer dargebracht hat," "um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweiten Mal denen erscheinen, die auf ihn warten,"** Erscheinen, nicht zurückkehren. Es ist anders. Er wird erscheinen, wir werden entrückt. Das ist nicht die physische Rückkehr Christi auf die Erde.

Für die, die Ihn sehnsüchtig erwarten, wird Er erscheinen, ein zweites Mal außerhalb der Sünde, zur Erlösung. Römer 8 verdeutlicht die Erlösung unseres Leibes. **1. Korinther 1,4-9: "Ich danke meinem Gott allezeit euret wegen für die Gnade Gottes," "die euch in Christus Jesus gegeben ist," "dass ihr in allem reich gemacht worden seid in ihm, in allem Wort und in aller Erkenntnis," "wie denn das Zeugnis von Christus in euch gefestigt worden ist," "sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gnadengabe," "während ihr die**



Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus erwartet," "der euch auch fest machen wird bis ans Ende," "sodass ihr unverklagbar seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus." "Gott ist treu, durch den ihr berufen seid" "zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn."

Römer 8,18-22: "Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen" "gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll." Wenn euch jemand sagt, der Glaube an die baldige Wiederkunft Jesu sei eine Flucht vor der Wirklichkeit, ein einfacher Weg, um den Problemen zu entfliehen, so ist das ganz und gar nicht so. Im Gegenteil! **"Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen" Du erkennst an, dass es Leid in dieser Zeit gibt ... "nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll." "Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei."** Wir müssen warten.

Lukas 2: Simeon, was für ein großartiger Mann. Er war in Jerusalem, er war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels. Alle Israeliten gingen zum Tempel. Alle brachten Opfer dar. Alle von ihnen gaben vor, dass alles das Gleiche ist. Alle von ihnen ignorierten die Worte der Propheten, die Erwartung der baldigen Wiederkunft -- Entschuldigung -- der Ankunft des Messias. Alle von ihnen ignorierten, was Daniel sagte, was Jesaja sagte und was Jeremia sagte. Alle lebten nur ihren Alltag, wie sie ihn immer gelebt hatten. Und da war ein Mann, ein alter Mann, der wartete auf den Trost Israels, **"und der Heilige Geist war auf ihm"**.

Seht ihr, der Heilige Geist, wenn ihr den Heiligen Geist habt, das ist der Schlüssel. Die Hoffnung zu haben, zu warten, auszuharren, die Geduld zu haben, das alles. "Weil der Heilige Geist auf ihm war." In jenen Tagen war der Heilige Geist nicht in dir. Du warst nicht mit dem Heiligen Geist versiegelt. Er war noch nicht gekommen, wie es verheißen war. Aber Er würde auf Menschen hinabkommen und die sie wieder verlassen. Deshalb sagte David: **"Nimm deinen heiligen Geist nicht von mir."** Die Bibel sagt, Er kam auf ihn, der Heilige Geist war auf ihm. **"Und er hatte vom Heiligen Geist die Zusage empfangen, dass er den Tod nicht sehen werde," "bevor er den Gesalbten des Herrn gesehen habe."**



Der Geist sagte: Du wirst den Messias sehen, bevor du stirbst. Er schaute sich um und er hätte sagen können: 'Nein, alles ist immer noch dasselbe.' Das hätte er tun können. Aber nein, er wartete auf den Trost Israels. Die Bibel sagt: **"Und er kam auf Antrieb des Geistes in den Tempel." "Und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um für ihn zu tun, was der Brauch des Gesetzes verlangte," "da nahm er es auf seine Arme, lobte Gott und sprach:" "Nun, Herr, entlässt du deinen Knecht in Frieden nach deinem Wort!" "Denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast," "ein Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel!"** Und derselbe Heilige Geist, der nie etwas anderes sagen kann, weil es derselbe Gott ist, gestern, heute und in Ewigkeit, Er ist derselbe Herr, derselbe Heilige Geist sagt dir heute, dass er im Begriff ist, wiederzukommen. Das kann jeden Tag sein!

Galater 4,4-5: "Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan," "damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen." Ihr seht, als die Zeit erfüllt war. Gott hat bestimmte Zeiten. Er arbeitet nicht nach unserem eigenen Zeitplan, Er bittet uns, geduldig und bereit zu sein. Lasst Ihn den Rest machen. Das letzte, was Er möchte, ist, dass wir uns lustig machen und dass wir Spötter sind und sagen: 'Wo ist denn die Verheißung Seines Kommens?' Er ist dabei zu senden, genau, "als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau." Wenn die erfüllte Zeit kommt, wird Er Ihn zurückschicken. Es ist faszinierend, wie Gott arbeitet. Ich denke an Daniel, den Propheten. Daniel war so glücklich, weil Daniel die Zeiten kannte. Er kannte die Jahreszeiten. Daniel zählte Tage, Monate, Jahre.

Er wusste, dass die Prophezeiungen, die der Prophet Jeremia ausgesprochen und niedergeschrieben hatte, kurz vor ihrer vollständigen Erfüllung standen. Er wusste, dass die 70 Jahre, seit sie aus Jerusalem vertrieben worden waren, zu Ende gingen. Er war voller Erwartungen! Er war voller Hoffnung! Dann kam der Engel und sagte zu ihm: 'Hey Daniel, ich möchte dir etwas sagen.' 'Ich weiß nicht genau, was es ist, aber Gott mag dich wirklich.' 'Ich möchte dir etwas sagen, Daniel!' 'Von dem Moment an, als du angefangen hast zu beten, von dem Moment an, als du deinen Mund aufgemacht hast, ist mir aufgetragen worden, zu dir zu



kommen und dir das zu sagen.' Mit anderen Worten: Gott hat entschieden, und der Erzengel Gabriel musste ganz schnell zu Daniel fliegen und ihm etwas sagen. Dass jetzt die Zeit ist!

Dann sagte er zu Daniel: 'Hör zu, ich sage dir etwas.' 'Alles, was du über Jeremia und die 70 Jahre weißt, ist ganz nett.' 'Es ist gut.' 'Ich will dir aber noch Größeres offenbaren!' 'Nimm deinen Stift und deine Schriftrolle und schreibe es auf!' Gott hat bestimmte Zeiten, und wenn die Zeit kommt, handelt Er. Manchmal sagt er uns nicht den genauen Tag oder Stunde. Zu bestimmten Zeiten sagt Er uns die Tage. Er sagt uns, dass es 7 Jahre der Trübsal geben wird. Er sagt uns, dass es 1260 Tage in der ersten Hälfte und 1260 Tage in der zweiten Hälfte sein werden. Er sagt uns genau, wie viele Monate, wie viele Jahre, wie viele Tage es sein werden. Das alles wissen wir. Er sagt aber auch: 'Niemand weiß Tag und Stunde meines Kommens, euch zu holen, denn ich will, dass ihr allezeit bereit seid.' Klingt das vertraut, diese 'Fülle der Zeit'? Römer 11, das Thema unserer nächsten Botschaft: **"Denn ich will nicht, meine Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt bleibt," "damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Israel ist zum Teil Verstockung widerfahren," "bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist;"** Es gibt eine festgelegte Zeit. Wir werden darüber reden, wenn wir noch hier sind.

Offenbarung 5,1-10: "Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß," "ein



Buch, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt." "Und ich sah ..." Ihr seht, Johannes wurde in den Himmel gebracht, nachdem er zu den Gemeinden, über die Gemeinden gesprochen hatte. In Kapitel 4, rief ihn der Herr und sagte, ich möchte, dass du siehst, was da vor sich geht. **"Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme:" "Wer ist würdig, das Buch zu öffnen**

und seine Siegel zu brechen?" "Und niemand, weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde," "vermochte das Buch zu öffnen, noch hineinzublicken." "Und ich weinte sehr," -- Johannes weinte.

Der ganze Plan Gottes basiert auf dieser Schriftrolle, die jemand öffnen muss. Die Hoffnung! Und er weinte! **"Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch**



aufzutun und hineinzusehen." "Und einer von den Ältesten sprach zu mir: Weine nicht!" "Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids," "um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen!" "Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen" "und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet;" "es hatte sieben Hörner und sieben Augen," "welche die sieben Geister Gottes sind, die ausgesandt sind über die ganze Erde." "Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß." "Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm nieder," "und sie hatten jeder eine Harfe und eine goldene Schale voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen." "Und sie sangen ein neues Lied, indem sie sprachen:" "Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen;" "denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkaufte mit deinem Blut" "aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen," "und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und wir werden herrschen auf Erde."

Es ist eine großartige Verheißung, dass wir im Himmel sein werden, bereit, zurückzukehren und mit Ihm auf Erden zu regieren. Und ihr wollt mir sagen, ich solle weinen und klagen, weil niemand würdig ist, das Siegel zu öffnen? Johannes weinte, weil er nicht verstand, was vor sich ging: 'Ich dachte, ich komme in den Himmel und alles ist schon vorbereitet.' Es ist alles vorbereitet! Aber, Johannes, wir arbeiten nicht nach deinem Zeitplan. Da ist einer der würdig ist. Er öffnet das Buch und die 7 Siegel aufbrechen, wenn die Zeit kommt. Weil Er bereits gewonnen hat. Er war schon siegreich. Er ist der Überwinder! Er hat überwunden, Er wird das Buch öffnen und die sieben Siegel aufbrechen. Es wird eine große Trübsal geben. Es wird große Katastrophen geben.

Das wird uns im ganzen Buch der Offenbarung gesagt, fast bis zum 19. Kapitel. Wir sehen das alles. Aber wir, wir sind bestimmt, da oben zu sein. Dazu bestimmt, vorbereitet zu werden, um Könige und Priester zu werden. So werden wir auf der Erde herrschen. In der Tat hat der Löwe aus dem Stamm Juda der Wurzel Davids, überwunden, um das Buch zu öffnen und die 7 Siegel aufzubrechen. Er erlöste uns für Gott mit seinem Blut aus allen Stämmen, Sprachen und Völkern



und Nationen und hat uns zu Königen und Priestern unseres Gottes gemacht und wir werden auf der Erde regieren.

Philipper 2,5-11: "Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war," "der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein;" "sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen;" "und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst" "und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz." "Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist," "damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind," "und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters."

Er hat gesiegt. Die Hoffnung ist, dass Er zurückkehrt. Ich ende mit Seinem Wort, nicht meinen: **"Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald! Amen. — Ja, komm, Herr Jesus!"** Halleluja!

Vater, wir danken dir so sehr für diese Verheißung. Wir danken dir, dass der, der es versprochen hat, treu ist. Wir danken dir, Vater, für den Heiligen Geist, dass du uns mit den richtigen Menschen umgibst, mit Menschen, die so denken wie wir und die sich von deinen Verheißungen ermutigen lassen. Wir wollen mit Geduld und Ausdauer auf dich warten. Denn der Löwe aus dem Stamm Juda hat überwunden. Er hat schon gesiegt, und wenn die Zeit kommt, wird Er zurückkommen, um uns zu holen. Bis dahin erwartet Er von uns, dass wir die Hoffnung auf seine baldige Rückkehr überall, jeden Tag, allen Menschen verkünden. Lasst nicht zu, dass die Spötter unseren Geist verwirren und sagen: 'Wo ist die Verheißung Seines Kommens?' Er, der es verheißt hat, ist wahrhaftig treu. Wir beten im Namen Jesu. AMEN. Amen.



Amirs Bücher in deutscher Übersetzung

“Offenbarung offenbart”	https://cmv-duesseldorf.de/produkt/die-offenbarung-offenbart/
“Offenbarung offenbart” – Arbeitsbuch	https://cmv-duesseldorf.de/produkt/arbeitsbuch-zu-offenbarung-offenbart/
“Der Tag naht”	https://cmv-duesseldorf.de/produkt/der-tag-naht/
“Der Tag naht” – Arbeitsbuch	https://cmv-duesseldorf.de/produkt/der-tag-naht-arbeitsbuch/
“Die letzte Stunde”	https://cmv-duesseldorf.de/produkt/die-letzte-stunde/
“Operation Joktan”	https://cmv-duesseldorf.de/produkt/operation-joktan/
“Vielleicht heute?” – Broschüre	https://cmv-duesseldorf.de/produkt/vielleicht-heute/